



## **EU-Projekt**

### **Leather is my job**

Interview mit

**Herrn Osman Yildirim**

(25 Jahre alt), Gerber

am 13.03.2014 Bader GmbH & Co. KG, Werk Ichenhausen

Herr Yildirim machte 2004 seinen Hauptschulabschluss und absolvierte daraufhin ein berufliches Orientierungsjahr mit Unterstützung durch ein mit dem Arbeitsamt kooperierendes Berufsförderungszentrum. Dabei hatte er Gelegenheit, in verschiedenen Bereichen Praktika zu absolvieren. Dass dabei auch die Wahl auf eine Lederfabrik fiel, führt sich auf seinen Vater und mehrere Bekannte zurück, die bei der Firma Bader arbeiteten.

Fasziniert von der Kunst der Lederherstellung, entschloss er sich für eine Berufsausbildung zum Gerber und bewarb sich erfolgreich bei der Firma Bader, einer Vollgerberei, welche aus Rinderhäuten hochwertige Automobilleder erzeugt.

Er besuchte die Kerschensteiner Berufsschule in Reutlingen mit technischen Ausbildungs-blöcken am Lederinstitut Gerberschule Reutlingen und schloss seine Gerberlehre 2009 erfolgreich ab.

Herr Yildirim gibt zu, dass er anfangs den Gerberberuf in seiner Komplexität nicht völlig erkannt habe. Umso mehr gefällt ihm die Vielfältigkeit, welche er in der Praxis kennengelernt hat.

Nach seinem Abschluss war er bei Bader als Gerbergeselle tätig und arbeitete zunächst in unterschiedlichen Abteilungen. Seit nunmehr zwei Jahren ist er bereits zum Abteilungsleiter der Färberei befördert worden. Wiederum ein Beweis, wie gut und schnell die Karriereaussichten für engagierte Gerber sind. Ebenso wird er von seiner Firma für seine Weiterbildung zum Industriemeister im Fernstudium und Ledertechniker mit Ausbildereignung am Forschungsinstitut für Leder und Kunststoffbahnen (FILK) gefördert. Seine Energie, sich fortlaufend und ständig weiterzubilden, verbindet er mit dem Bewusstsein, dass weitere Aufstiegschancen, z. B. zum Betriebsleiter, nur bei entsprechenden Qualifikationen möglich sind.

Als Leiter der Färberei zählt es zu seinen verantwortungsvollen Aufgaben, die gleichmäßige Farbqualität sicherzustellen. Eine große Herausforderung ist dabei, dass jede Haut als biologischer Rohstoff ein Unikat darstellt und sich unterschiedliche Rohwarenherkünfte auch sehr unterschiedlich in der Färberei verhalten.

Besonders gefällt ihm an dem Beruf, dass er mit einem Naturprodukt arbeitet und zur Erreichung der gewünschten Qualität, Teamgeist und Zusammenarbeit vieler Fachbereiche notwendig sind. Das macht ihn stolz, Gerber zu sein. Erfüllt von seiner Arbeit könnte er sich auch keinen anderen Beruf mehr vorstellen.

VDL/ts, Frankfurt am Main, 16.04.2014